

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 15

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu den Bundesangestellten gesellen. Aber es tagt! Märstetten hat den Anfang gemacht von den Landgemeinden mit Festsetzung eines Fixums von 2000 Fr. für den Oberlehrer, und schon sind ihm zwei andere Gemeinden gefolgt: Edgerwilen und Oberneunforn. Auf 1800 Fr. sind eine ganze Reihe von Schulen gestiegen im letzten Jahr, und andere folgen. —

Zur Zeit schwebt ein Wölklein über unserer kantonalen Lehrerbildungsanstalt. Ihr derzeitiger Direktor, Herr Dr. Häberlin, ist ein Anhänger der modernen Pädagogik. Er steht aber bei Verwirklichung seiner Ideen auf Opposition bei den ältern Kollegen im Seminar und zum Teil bei den Aufsichtsbehörden, während die Lehrerschaft des Kantons großenteils mit ihm sympathisiert. Ein Stein des Anstoßes ist für viele der Umstand, daß Herr Häberlin neben seiner mit 6000 Fr. dotierten Stelle noch je an einem Wochentag an der Universität Basel Vorlesungen hält. Es steht daher in Aussicht, daß der Angefochtene ganz nach Basel übersiedelt, wenn er hier nicht in Ruhe wirken kann.

* Der 3. internationale Kongreß zur Förderung des Zeichen- und gewerblichen Berufssunterrichtes.

Der 1. Kongreß dieser Art war bekanntlich in Paris im Jahre 1900 in Verbindung mit der Weltausstellung. Im Jahre 1904 war der 2. in Bern. 22 Nationen sandten ihre Delegierten, an Zahl 800, dorthin. Die internationale Vereinigung für Zeichenunterricht, der die Organisation des Kongresses anvertraut wurde, beschloß nun, den 3. Kongreß im August 1908 in London abzuhalten. Dort wurde bereits am 12. Februar eine große Zusammenkunft von Fachmännern unter dem Vorsitz des Lord Mayors von London veranstaltet, zur Besprechung der nötigen Vorlehrungen, die für die große Tagung getroffen werden sollten. Man gab der sicheren Zuversicht Ausdruck, der kommende Kongreß werde die früheren weit übertreffen und beschloß zu diesem Zweck alles zu tun, um eine Großbritanniens sowie der Bedeutung des Kongresses würdige Tagung zu veranstalten. Mit dem Kongreß solle eine Ausstellung verbunden werden, die in erster Linie die Veranschaulichung der verschiedenen Methoden und Ziele des Zeichenunterrichtes bezwecke. Ein Komitee wurde gebildet, das behufs Verwirklichung der Beschlüsse die Vereinigung sämtlicher Lehrer und Professoren für Zeichen-Unterricht anstreben solle.

Literatur.

1. Ein Mahnwort, von A. Rankeleit. Verlag von C. Sterzels Buchhandlung in Gumbinnen, Ostpreußen.

Herr Rankeleit ergeht sich in diesem Büchlein über Heilung und Verhütung von Rückgratsverkrümmungen bei unsern Kindern. Prof. Dr. A. Hoffa in Berlin empfiehlt das „Mahnwort“ (25 Pfg.) recht eindringlich. —

2. Sonntagsstille, von Konrad Kämmel. Herderscher Verlag. 8°, 310 Seiten, geb. Mf. 2.30

Das 4. und 5. Bändchen betiteln sich: Hinauf nach Sion! Es sind Fasten- und Osterbilder als Erzählungen für Volk und Jugend. Darstellung fesselnd, bisweilen eigentlich erschütternd. Der Stoff ist immer den Freuden und Leiden des Volkes entnommen. Selten einer weiß wie Kämmel des Volkes Gläubigkeit und Geduld so begeisternd und so rührend zu zeichnen. Kämmels Erzählungen sind zu den besten und wirksamsten für kath. Volkspublikum zu zählen. —

3. Die praktische Hausfrau. Selbstverlag von C. Pazen, Lehrer in Chur. 1 Fr. 50 — 128 S. —

Das wertvolle Büchlein enthält 300 Haushaltungs-Rezepte oder wirklich praktische Winke für Hausfrauen. Pazen's „Hausfreund“ diente der Gesundheitspflege mit 250 anerkannten Hausmittel-Rezepten. Nun kommt der geduldige Sammler auf die Idee, ein ebenso handliches Büchlein mit Rezepten für das Tun und Treiben in der Familie, in der Haushaltung der Öffentlichkeit zu übergeben. Und der Gedanke ist sehr anerkennenswert, die Rezepte zur Bereitung von Kitten, Leinen, Fleckwässern &c., zur Nutzbarmachung schon verdorberner Lebensmittel &c. sind alle erprobt und leicht verwendbar. Auch hier liegen viele „Anerkennungs-Schreiben“ vor, z. B. von Frau Christen-Schmid in Altdorf, Frau Gemeindeschreiber Meyer in Rothenburg, Frau Wilhelm-Hornbacher, Hotel Engadinerhof in St. Moritz, Hrl. J. Broder, im Hirschen in Sargans, Frau Keller, Lehrers in Winterthur, Frau Roth, Lehrers in Dözwil (Thurgau), R. Fösch, Privatlehrer in Basel, C. Müller, Vorsteherin der Bündn. Koch- und Haushaltungsschule u. a. m. Wir können die „Praktische Hausfrau“ nur dringend empfehlen, die Ausgabe bezahlt sich in der Haushaltung bald zehnfach, das Büchlein mit seinen reichen und vielgestaltigen Ratschlägen wirkt verbessernd, ausgleichend und verschönernd in den Haushalt und wird ein eigentliches Bedürfnis für jede sparsame und fürsichtige Interessentin eines sauberen und möglichst billigen Haushaltes. Vorteilhaft ist auch das alphabetisch geordnete Inhalts-Verzeichnis.

4. Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek, Verlagsanstalt vorm. J. G. Manz in Regensburg.

Es liegen von der anerkannt vorzüglichen Sammlung wieder vor die Ländchen 40 bis und mit 45, z. B. Aus der fl. Welt des unbelebten Stoffes, von R. Handmann, S. J., 67 Illustrationen, 2 Farbenbilder, 191 S., brosch. 2 Mt. 40 — Das Süßwasseraquarium, von Dr. Fr. Knauer, 88 Illustrationen, 308 S., brosch. 2 Mt. 40 — Altes und Neues vom Monde, von Dr. F. R. D. Müller, 21 Illustrationen, 138 S., broschiert 1 Mt. 20 — Die Biene, ihr Leben und ihre Pflege, von Fr. Rechtmüller, 40 Illustrationen, 164 S., 1 Mt. 20 — Waldpoesie, von Dr. Karl Wald, 37 Illustrationen, 164 S., 1 Mt. 20. Die Sammlung findet stets in Fachkreisen besten Anklang, verfügt durchwegs über gediegene fachmännische Kräfte, ist leicht fasslich und nicht selten recht unterhaltend geschrieben und erscheint in seiner Ausstattung. Sie sei bestens empfohlen. — P.

Briefkasten der Redaktion.

1. Denkt an die Delegierten-Versammlung vom 27. April in Zug!
2. Das Mittagessen den 27. beläuft sich auf 2 Fr. 50, was wir zu korrigieren bitten im Programm, das nächster Tage versandt wird.
3. „Die neue Schule marschiert“ kommt bald daran. —
4. Von der 1. Beilage 1908 liegen noch etwelche Separatabzüge vor.

Freies kath. Lehrerseminar in Zug.

Schlussprüfungen: den 21. April nachmittags 2 Uhr bis am 23. April mittags 12 Uhr. — Aufnahmepsprüfungen sind für die neu Eintretenden am 30. April. Beginn des Unterrichts: am 1. Mai. Prospekte sendet und nähere Auskunft erteilt **Die Direktion.**

NB. Nach Ostern werden auch Zöglinge des deutschen Vorkurses, und der Realschule aufgenommen. (297)